

nach Knott vor dem Maximum (100 bis 50 Tage vor demselben) eine Verlangsamung in der Lichtzunahme ein, der dann ein schnelles Anwachsen folgt. Ein solcher Stillstand ist auch von Corder vor dem Maximum 1896 wahrgenommen worden. Übrigens kommen nach Knott auch Unregelmäßigkeiten in der Lichtkurve vor; der erwähnte Stillstand, der gewöhnlich bei der Helligkeit $10^m.4$ bis $9^m.8$ eintritt, scheint im Winter 1879—1880 erst bei $9^m.6$ bis $9^m.2$ stattgefunden zu haben. Die Farbe ist von verschiedenen Beobachtern rot oder sehr rot genannt worden, Chandler bezeichnet sie mit 6.4 in seiner Farbenskala, Graff leitet aus den Farbenschätzungen in Du_4 7.5 ab.

LITERATUR: Webb, Anzeige der Entdeckung und Mitteilung über Schätzungen an 6 Tagen 69 Dez. 25—70 März 5 und an 5 Tagen 70 Dez. 23—71 Jan. 9. Daraus Max. angedeutet für 70 Mitte Februar ($9^m.0$) [M. N. 31, 84]; Mitteilungen über einige Schätzungen in der Nähe des Minimums im Dez. 1872 [M. N. 32, 89]; Bericht über Beobachtungen Ende 1875 und Bemerkungen über unregelmäßige Schwankungen im Winter 1873—1874 [M. N. 36, 107]. Eine Abschrift der sämtlichen Beobachtungen von Webb 1869—1885 befindet sich auf dem Harvard-Observatorium. — Knott, Schätzungen und abgeleitete Größen für 199 Tage 71 Jan. 5 bis 93 März 25. Daraus von Müller mit Hilfe einer mittleren Lichtkurve abgeleitet 9 Max. 71 April 8, 72 Mai 23; 76 Dez. 19; 78 Febr. 7, 79 März 2; 80 April 14, 81 Juni 6; 87 Jan. 25, 89 Mai 17 und 9 Min. 71 Okt. 21, 79 Sept. 7, 80 Okt. 21, 81 Dez. 24, 83 Febr. 5, 89 Dez. 1, 91 Jan. 4, 92 Febr. 28, 93 April 15 [Mem. R. A. S. 52, 55]. — Baxendell sen., Vergleichen und Größen an 146 Tagen 71 März 3—87 Febr. 27, veröffentlicht und bearbeitet von Turner und Blagg. Daraus lassen sich ableiten 5 Max. 78 Febr. 6 ($8^m.3$), 79 März 16 ($7^m.8$), 80 April 8 ($8^m.3$), 85 Dez. 15 ($8^m.7$), 87 Febr. 10 ($8^m.2$) [M. N. 76, 186]. — Schönfeld, Beobachtungen an 85 Tagen 71 März 6—75 Febr. 23 [Heidlb. Veröff. 1, 155]; aus Beobachtungen 1871—1875 Min. 72 Anfang Dez. und 74 Anfang Jan. (beiläufig) [A. N. 2065]. — Argelander, 2 Stufenschätzungen 71 März 6 u. 8 [Hinterlassene Beob. S. 17]. — Winnecke, 10 Beobachtungen 71 Dez. 2—72 März 26. Helligkeit fast ohne Änderung etwa $10^m.1$ [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Hartwig, 100 Beobachtungen 80 März 19—15 Dez. 11, daraus 9 Max. 80 Mai 4: ($8^m.1$), 81 Mai 29: (3 Monate Stillstand), 91 Aug. 23 ($9^m.2$), 92 Sept. 19 ($7^m.9$), 93 Nov. 13 ($8^m.1$), 94 Dez. 31 ($8^m.1$), 99 Sept. 30 ($9^m.3$), 00 Okt. 25 ($8^m.5$), 03 Febr. 20 ($8^m.1$) und Min. 81 Dez. 5 ($11^m.8$) [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Šafařík, Stufenschätzungen an 288 Tagen in den Jahren 1880—1894 [Hinterlassenes Manuskript, Bearbeitung von Pračka übernommen]; aus Šafaříks Beobachtungen sind von Pračka abgeleitet 5 Max. 80 Mai 14 ($8^m.2$), 85 Nov. 24 ($8^m.3$), 87 Jan. 23 ($8^m.0$), 88 März 13 ($8^m.2$), 93 Nov. 12 ($8^m.2$) und Min. 81 Jan. 25 ($11^m.2$). Elemente [A. N. 4626]. — H. M. Parkhurst, Größenangaben von Parkhurst und Eadie für 48 Tage 84 Nov. 13—92 Jan. 25, daraus Max. 85 Dez. 9 ($9^m.3$) [Harv. Ann. 29, 98]; Max. 94 Dez. 15 aus Schätzungen und photometrischen Messungen an 10 Tagen 94 Nov. 20—95 Dez. 22 [A. J. 350]; Max. 96 Febr. 7 aus 11 photometrischen Messungen 96 Jan. 11—Febr. 22 [A. J. 377]; 21 Beobachtungen 97 Febr. 1—April 19 von Parkhurst und Perry, daraus Max. 97 März 24 ($8^m.5$) [A. J. 403]; Größenangaben für 7 Tage 03 Febr. 23—März 12 (sämtlich nach dem Maximum) [A. J. 540/541]. — Baxendell jun., 23 Größenangaben in den Jahren 1886—1889, daraus 2 Max. 87 Febr. 1 ($8^m.6$) und 88 März 21 ($8^m.5$) [Manuskript im Besitz der Kommission]. — Pickering, 6 vereinzelte photometrische Messungen 88 Febr. 2—Febr. 28 [Harv. Ann. 24, 253]. — Townley, Bemerkungen über den Lichtwechsel [A. J. 265]; 19 Vergleichen 91 Nov. 28—92 April 15, daraus Min. 92 Jan. 25; [Washb. Publ. 6, part 3]. — Corder, Max. 93 Dez. 1 ($8^m.5$) aus 14 nicht mitgeteilten Beobachtungen [M. B. A. A. 3, 30]; Min. im Sommer 1894 [M. B. A. A. 5, 32]; Max. 95 Jan. 1 ($8^m.25$) aus 16 nicht veröffentlichten Beobachtungen [M. B. A. A. 5, 35]; 95 Okt. 15—Dez. 7 Stillstands-Periode bei der Größe 11^m vor dem Max. im Februar 1896 [M. B. A. A. 5, 39]; Max. 96 Sept. 7 (8^m) offenbar ganz unrichtig oder Verwechslung mit einem anderen Stern [J. B. A. A. 9, 19]. — Wolf, Photographische Helligkeitsschätzungen auf 8 Platten 96 Febr. 3—02 Febr. 5 [A. N. 3899]. — Pereira, 3 Größenschätzungen 00 Dez. 26 ($11^m.26$), 01 Jan. 3 ($11^m.26$), Jan. 22 ($11^m.54$) [E. M. 71, 573]. — L. Campbell, Zusammenstellung von 84 Größenangaben verschiedener Beobachter 04 März 8 bis 10 Dez. 2. Daraus 4 Max. 04 April 1 ($8^m.0$), 05 März 9 ($9^m.7$), 08 Dez. 12 ($8^m.2$), 10 Febr. 12 ($7^m.8$) [Harv. Ann. 63, 31. — Siehe auch die Zusammenstellung von Cannon in A. N. 55, 134 u. 257]. — Whitney und Furness, Vergleichen und abgeleitete Größen an 17 Tagen 05 Febr. 2—12 April 10 [Vass. Obs. Publ. 3, 60]. — Cannon, Mitteilung von 3 Max. aus Harvard-Beobachtungen 04 April 2 ($7^m.8$), 05 März 10 ($9^m.4$), 08 Dez. 8 ($8^m.5$) [Harv. Ann. 55, 134 u. 257]. — Olcott, Zusammenstellung von Größenangaben verschiedener Mitglieder der Am. Ass. Var. 1912—1915 [Pop. Astr., Bd. 20—23].

M.

257. UY Orionis ($5^h 27^m.5 - 5^o 0'.7$). Nicht in der BD enthalten.

Ort nach Harvard-Platten.

Entdeckt von Leavitt auf Aufnahmen des großen Orionnebels. Die photographische Helligkeitsänderung erstreckte sich von $10^m.0$ bis $11^m.0$. Über die Art des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 79 und A. N. 3963].

L.

258. RY Orionis ($5^h 27^m.9 - 2^o 54'.2$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt in Heidelberg (A. N. 4085). — Karte der Umgebung von Wolf (A. N. 4085).

Entdeckt von Leavitt auf den Platten des großen Orionnebels und als veränderlich zwischen $9^m.0$ und $11^m.4$ erkannt. M. und G. Wolf bestätigten die Veränderlichkeit auf 7 Heidelberger Aufnahmen aus den Jahren 1896 bis 1906, die eine Helligkeitsänderung von 11^m bis 13^m ergeben hatten. Über die Art des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.